Was sich beim Notar ab Januar ändert

„Zu 80 bis 90 Prozent für die Bürger nichts“, sagt Dieter Baum, der rechtzeitig zur Notariatsreform in Ruhestand geht

Von unserem Redaktionsmitglied Mathias Ellwanger

Welzheim.
Am 1. Januar kommt ein fast 200-jähriger, württembergischer Sonderweg an sein Ende. Denn ab dann gibt es die Notariate in ihrer bisherigen Form nicht mehr. Der Südwesten gleicht sich damit an die bundesweit übliche Notar-Struktur an. Vielerorts wurden die Notare komplett abgeschafft. Die Stadt Welzheim hat mit Andrea Rötter eine Notarin behalten. Die Änderungen ab 2018 hier im Einzelnen.

Andrea Rötter wird ab Januar Welzheims einzige Notarin sein. Dieter Baum geht nach 45 Jahren in den Ruhestand. Bild: Palmizi

Lange Zeit wurde das Thema von der Öffentlichkeit kaum beachtet. Vielleicht, weil der Gang zum Notar kein alltäglicher ist. Wahrscheinlich aber auch, weil die Materie recht komplex ist. Doch allmählich kommt es auch bei immer mehr Bürgern an: Ab 2018 gibt es keine Amtsnotariate mehr. Die damalige schwarz-gelbe Landesregierung hat das vor elf Jahren so beschlossen. Und diese Notariatsreform kommt jetzt auch in Welzheim zu ihrem Abschluss.

Neues zentrales Grundbuchamt hat seinen Sitz in Waiblingen

In einem ersten Schritt wurde das kommunale Grundbuchamt Mitte Dezember abgeschafft. Mehr als 650 gab es davon landesweit. Von kommendem Jahr an werden 13 zentrale Ämter deren Aufgaben übernehmen. Das neue Grundbuchamt für die Region Stuttgart sitzt seit Februar 2016 in Waiblingen und arbeitet rein digital.

In einem zweiten Schritt wird ab Januar dann das Amtsgericht Schorndorf die Zuständigkeit für alle Nachlass- und Betreuungsangelegenheiten übernehmen. Eine Notarin wird es in Welzheim aber weiterhin geben. Andrea Rötter wird freiberuflich diese Stelle übernehmen. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn vielerorts sind mit dem Wegfall der Notariate auch die Notarstellen, deren Anzahl nach wie vor vom Justizministerium begrenzt wird, verschwunden. Es sei vor allem dem Engagement der Stadt und des SPD-Landtagsabgeordneten Gernot Gruber zu verdanken, dass in Welzheim eine Stelle erhalten bleibt, berichtet Dieter Baum im Gespräch.

Der langjährige Welzheimer Notar wird die Auswirkungen der Reform nicht mehr selbst im Beruf erleben. Baum hatte 1971 bei Hermann Rötter seine Ausbildung in Welzheim begonnen und dann nach Zwischenstationen seit 1986 fest in Welzheim gearbeitet. Denn zum Ende des Jahres verabschiedet sich der 65-Jährige in den Ruhestand. Patrick Weiß, der bislang dritte Notar der Stadt, wird nach Waiblingen ins zentrale Grundbuchamt wechseln.

Das notarielle Kerngeschäft bleibt aber nach wie vor in Welzheim

Auch wenn es künftig nur noch eine Notarin gibt und diese weniger juristische Kompetenzen besitzt: Wirklich viel werden die Welzheimer davon nicht spüren, meint Baum: „Zu 80 bis 90 Prozent ändert sich für die Bürger nichts.“ Denn das notarielle Kerngeschäft bleibt. Wer Verträge unterzeichnen und beurkunden lassen möchte oder wer eine Beglaubigung braucht, könne das auch in Zukunft bei Andrea Rötter bekommen. Auch wer sein Testament verfassen will, ein Erbe ausschlagen oder eine entsprechende Erklärung dazu abgeben möchte, kann das nach wie vor beim Notar tun. Und selbst für Abschriften aus dem Grundbuch müsse niemand nach Waiblingen fahren. Die gebe es nach wie vor im Rathaus. Und doch bedauert Baum, der 45 Jahre als Notar tätig war, ein wenig, dass die seit annähernd 200 Jahren bestehende Notariatsstruktur abgeschafft wird. „Dadurch geht ein Stück Bürgernähe verloren.“ Denn bislang waren notarielle Aufgaben wie Beurkundungen oder Beglaubigungen mit den Grundbuchämtern sowie den gerichtlichen Aufgaben von Nachlass und Betreuung vereinigt. Den Vorteil erläutert Baum an einem Beispiel: Bislang habe der Notar Testamente beurkundet, nach dem Tod eröffnet, danach den Erbauseinandersetzungsvertrag beurkundet und schließlich mögliche Grundstücksübertragungen ins Grundbuch eingetragen. Das sei in Zukunft nicht mehr möglich. Grundbuchanträge könnten zwar weiterhin vom Notar eingereicht werden. Die gerichtlichen Aufgaben hingegen liegen ausschließlich beim Amtsgericht. Es sind vor allem die Notare, die sich neu aufstellen müssen: Was vorher in einer Hand war, wird nun auf drei Institutionen verteilt.

Vorerst nichts ändern wird sich an den Kosten für den Notarbesuch

Es wird im Einzelfall also auch ein wenig komplizierter für den Bürger. Nichts ändern wird sich aber an dem Ort, an dem sie die demnächst freiberufliche Notarin aufsuchen können. Rötter darf in dem Gebäude am Gottlob-Bauknecht-Platz 1 bleiben. Und auch das dürfte zumindest keine schlechte Nachricht für die Bürger sein: Die Kosten bleiben auch im kommenden Jahre erst einmal gleich – bei allen Notaren, denn auch das ist bundeseinheitlich geregelt.

Notariatsabwickler

- Wer noch in diesem Jahr zum Notar geht und seine **Beurkundung aber erst im neuen Jahr** bekommt, muss sich keine Sorgen machen. Für alle Bearbeitungsvorgänge gibt es sogenannte Notariatsabwickler.
- Fälle, die von Dieter Baum oder **Andrea Rötter** übernommen wurden, werden von Rötter auch im nächsten Jahr bearbeitet. Notar **Patrick Weiß** wird seine Fälle selbst abwickeln.

Angebot des Tages

Disco-Fox-Kurs der TSF Welzheim

Der TSF Welzheim Abteilung Tanzen bietet ab dem neuen Jahr einen Disco-Fox-Kurs an. Unter Leitung des engagierten Tanzlehrers Sam wird das Erlernen der Tanzschritte und der Figuren zum einfachen Spiel. In der Sportmedizin wird vom Tanzen als Sport behauptet, dass Muskelaufbau, Motorik, Koordination und Gleichgewichtssinn gefördert werden. Das erfolgreiche Erlernen, Planen und Umsetzen komplexer Bewegungsabläufe bildet Selbstvertrauen und unterstützt ein gesundes Verhältnis zum eigenen Körper.

Der Disco-Fox ist einer der gebräuchlichsten Tänze in Deutschland. Trotz der beinahe unendlichen Vielfalt an Drehungen und Wickelfiguren kann der Disco-Fox auch auf kleinstem Raum gut getanzt werden.

Der Kurs startet am Freitag, 19. Januar, um 20 Uhr in der Eugen-Hohly-Halle in Welzheim. Der Disco-Fox-Kurs beinhaltet acht Trainingseinheiten mit anschließender Tanzparty, um das Erlernte weiter vertiefen zu können, wird schon jetzt, auf einen Aufbaukurs nach Ostern 2018 für alle, die auf den Geschmack gekommen sind, hingewiesen. Der Kurs eignet sich auch hervorragend als Weihnachtsgeschenk.

Weitere Information, Anmeldung am Übungsabend, freitags ab 20 Uhr oder per E-Mail: TSF.Tanzen@gmail.com oder TSF Geschäftsstelle, Burgstraße 47, Telefon 0 71 82/37 68.

Friedensgebet während der Ferien

Welzheim (mb).
Das Friedensgebet wird auch an den Feiertagen und während des Jahreswechsels fortgesetzt. Zum nächsten Mal am Montag, 25. Dezember (erster Weihnachtsfeiertag) um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche Welzheim. Prädikant Martin Becker wird die Liturgie feiern und zum Thema „Seeleneselchen und Honigbrot“ sprechen. Der gemeinsame Choral lautet: „Ich steh an deiner Krippen hier“. Am Montag, 1. Januar (Neujahrstag), wird Becker dann um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche zum Thema „Sterne“ sprechen. Der gemeinsame Choral lautet: „Von guten Mächten“.

Auch am Montag, 8. Januar, wird es ein Friedensgebet geben. Vertreterinnen der Moschee und des alevitischen Kulturvereins werden dann Neujahrsgrüße überbringen. Die Grußworte werden eingebettet in Orgelmediationen. Die Liturgie feiert wieder Prädikant Martin Becker. Die Ansprache hält Dekanin Dr. Baur aus Schorndorf. Danach gibt es Tee und Gebäck im Kirchcaféraum und Zeit zur Begegnung. Der gemeinsame Choral lautet: „Gott erbarme dich“. An der Orgel jeweils Dorothee Kimmerle. Das gemeinsame Abendessen entfällt.

Kompakt

Awo veranstaltet Frauennachmittag

Welzheim.
Nächster Frauennachmittag der Awo Welzheim ist am Donnerstag, 21. Dezember, um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsheim, Murrhardterstraße 15 in den Räumen der Awo. Mit weihnachtlichen Liedbeiträgen und Geschichten soll dieser Nachmittag in besonderer Weise gestaltet werden, heißt es in einer Pressemitteilung. Zur Teilnahme an diesem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sind nicht nur Awo-Mitglieder eingeladen, auch Gäste sind willkommen.

Weihnachtlicher Krämermarkt

Welzheim.
Am Donnerstag, 21. Dezember, findet von 8.30 Uhr bis 18 Uhr der letzte Krämermarkt dieses Jahres auf dem Welzheimer Kirchplatz statt. Zahlreiche Händler haben sich angekündigt, teilt die Stadtverwaltung Welzheim mit. Wer sich mit Winterkleidung eindecken oder noch für das bevorstehende Weihnachtsfest einkaufen möchte, ist hier bei dem geschäftigen Treiben rund um die St.-Gallus-Kirche genau richtig.

Es gibt ein reichhaltiges Angebot an warmer Bekleidung für Groß und Klein, Herrenhemden, Haushaltsbedarf, Gewürze, Strick-, Holz- und Lederwaren, einen großen Obststand und vieles mehr, kündigt der Veranstalter an. Wer hungrig ist, kann es sich an einer der Markwurstbuden schmecken lassen oder in den Gaststätten das traditionelle Marktessen genießen. Die Stadtverwaltung lädt zum Besuch von Markt, Geschäften und Gaststätten ein.

Von „Snow on the Water“ bis „Halleluja“

Bläserklassen und Chöre der Kastell-Realschule bieten festlich-vielfältiges Konzert in der St.-Gallus-Kirche

Die jüngsten Bläser beim Konzert in der St.-Gallus-Kirche. Bild: Flemming

Welzheim (bfl).
Wenn die Kastell-Realschule zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert einlädt, notieren sich den Termin nicht nur viele Welzheimer - bis hin zu Bürgermeister Thomas Bernlöhr - in ihrem Kalender. Sogar aus dem Schulamt Backnang waren die Direktorin Sabine Hagenmüller-Gehring und Schulrätin Inge Bosak angereist.

Der Weg - ob jetzt länger oder kürzer - hat sich für alle gelohnt, denn die Bläserklassen, der Schülerchor und - seit diesem Jahr neu im Programm - der Eltern-Lehrer-Chor der Kastell-Realschule gaben mal wieder alles. Schließlich ist das Weihnachtskonzert traditionell der Höhepunkt im Schuljahr der Realschule mit Musikprofil. Insgesamt traten rund 110 Künstlerinnen und Künstler in dem 70-minütigen Konzert auf.

Nach der Begrüßung durch Schulleiter Peter Beck präsentierten zunächst die Kleinen eine bunt-fröhliche Reihe von Weihnachtsliedern - von „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ bis zu „Rudolph the red-nosed Reindeer“. Ganz erstaunlich, wie gut das Zusammenspiel klappte, obwohl die Kinder erst vor drei Monaten ihr Instrument und ihre Mitspieler kennengelernt haben! Andreas Krahn, Lehrer und Dirigent der Jung-Bläser, führte seine Schüler jedenfalls souverän durch den aufregenden Auftritt und begleitete sie auch mal cool mit der Bass-Gitarre. Ihr Ehrgeiz verlieh den Kindern Flügel und entsprechend glänzten die Augen ihrer Eltern, aber auch der anderen Zuhörer, in der bis unters Dach besetzten und von den Fünftklässlern geschmückten St.-Gallus-Kirche.

Die Acht- und Neuntklässler demonstrierten unter anderem mit „Christmas Winds“ und einer anspruchsvollen Version von „Feliz Navidad“, wohin und auf welches Niveau die Reise einer Bläserklasse gehen kann. Unter der Leitung von Musiklehrerin Janina Edelbauer sang der Schülerchor auch den Weihnachts-„Schlager“ „Last Christmas“, außerdem „Mary's Boy Child“. Mit ihren Eltern und Lehrern hatte die Musiklehrerin zwei ruhigere englische Lieder einstudiert. Rockige Stimmung kam dann bei der weihnachtlichen Bläserversion von Deep Purples „Smoke on the Water“ auf - in dieser Version „Snow on the Water“ genannt. Zwischen den insgesamt 23 Stücken, die gegeben wurden, präsentierten die Fünftklässler kleine Weihnachtsgedichte. Der Applaus war jedenfalls wieder gewaltig, Realschulrektor Peter Beck betonte zum Abschied, wie bedeutend die Rolle der Musik sei, weil sie Gemeinschaft schaffe, und dankte den Musiklehrern sowie der Klassenlehrerin der 5 a, Anke Scheer-Gmach, die mit ihren Schülern die Kirche geschmückt und die Textvorträge vorbereitet hatte.

Musikprofil

- Seit dem Schuljahr 2006/2007 gibt es an der **Kastell-Realschule Welzheim** das Musikprofil. Die Kinder der Bläserklassen (insgesamt derzeit 90 Schülerinnen und Schüler) erlernen ein Blasinstrument (Querflöte, Trompete, Klarinette, Posaune, Alt-Saxofon, Eufonium, Tuba) oder Schlagzeug und musizieren im Klassenverband. Ergänzt wird das Profil durch einen Schülerchor (35 Mitglieder). Neben der intensiven musikalischen Ausbildung fördert die Teilnahme in der Bläserklasse auch persönliche Kompetenzen der Kinder wie Konzentrations- und Teamfähigkeit.
- **Die Klassenorchester** der Kastell-Realschule haben über das Jahr verteilt verschiedene Auftritte, den Höhepunkt bildet das Weihnachtskonzert.